

MONTENEGRO

Verordnung über die pflanzengesundheitlichen Maßnahmen gegen die Einschleppung und die Ausbreitung des Bakteriums *Xylella fastidiosa* (Wells et al.)

(Pravilnik o fitosanitarnim mjerama za sprječavanje unošenja i širenja bakterije *Xylella fastidiosa* (Wells et al.))

Quelle: <http://sluzbenilist.me>, Amtsblatt 2025 Nr. 58, aufgerufen am 20.01.2026

(Auszugsweise Übersetzung aus dem Serbokroatischen, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, 21.01.2026)

Übersetzung und Wiedergabe erfolgen ohne Gewähr.

Verordnung über die pflanzengesundheitlichen Maßnahmen gegen die Einschleppung und die Ausbreitung des Bakteriums *Xylella fastidiosa* (Wells et al.)*

Gegenstand

Artikel 1...

Begriffsbestimmungen

Artikel 2

Für die Zwecke dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

- a) **Wirtspflanzen:** alle zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, ausgenommen Saatgut, der in Anhang 1 genannten Gattungen oder Arten;
- b) **spezifizierte Pflanzen:** zum Anpflanzen bestimmte Wirtspflanzen, ausgenommen Saatgut, der in Anhang 2 genannten Gattungen oder Arten, die bekanntermaßen für die spezifischen Unterarten des spezifizierten Schädlings anfällig sind;
- c) **Vektor:** Insekten der Unterordnung Cicadomorpha, von denen bekannt ist, dass sie den spezifizierten Schädling auf Pflanzen übertragen, oder jedes andere Insekt, bei dem der Verdacht besteht, dass es den spezifizierten Schädling auf Pflanzen überträgt.

Spezifische Erhebungen

Artikel 3...

Abgegrenzte Gebiete

Artikel 4...

Tilgung des Schädlings

Artikel 5...

Eindämmung des Schädlings

Artikel 6...

Anpflanzen spezifizierter Pflanzen in Befallszonen

Artikel 7...

Verbringen spezifizierter Pflanzen

Artikel 8...

Anerkennung von Produktionsflächen

Artikel 9...

Amtliche Kontrollen bei der Verbringung spezifizierter Pflanzen

Artikel 10

innerhalb Montenegros...

Einfuhr von Wirtspflanzen mit Ursprung in Ländern, in denen der Schädling nicht vorkommt

Artikel 11

Wirtspflanzen aus Ländern, in denen der Schädling nicht vorkommt, dürfen in das Hoheitsgebiet Montenegros eingeführt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Kommission schriftlich mitgeteilt, dass Inspektionen, Beprobungen und molekulare Tests unter Anwendung eines in Anhang 3 aufgeführten Tests, der den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen (ISPM) entspricht, durch die zuständige Behörde ergeben haben, dass der spezifizierte Schädling in dem Land bekanntermaßen nicht auftritt, und unter Berücksichtigung der EFSA-Leitlinien muss es mithilfe des angewendeten Erhebungskonzepts und Stichprobenplans möglich sein, ein geringfügiges Auftreten des Schädlings mit einem ausreichenden Konfidenzniveau zu ermitteln.
- b) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, in dem in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben wird, dass der spezifizierte Schädling in dem Land nicht vorkommt;
- c) Wirtspflanzen wurden auf einer Fläche angebaut, die durch die zuständige Behörde einer jährlichen Inspektion unterzogen wird, und es werden an diesen Pflanzen — je nach Risikoniveau — zu geeigneten Zeitpunkten Probenahmen und Testungen gemäß Anhang 3 auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings durchgeführt.
- d) Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausgenommen Saatgut, der Arten *Coffea* L., *Lavandula angustifolia* Mill., *Lavandula dentata* L., *Lavandula x intermedia* Emeric ex Loisel, *Lavandula latifolia* Medik., *Lavandula stoechas* L., *Nerium oleander* L., *Olea europaea* L., *Polygala myrtifolia* L., *Prunus dulcis* (Mill.) D.A. Webb und *Salvia rosmarinus* Spenn. wurden auf einer Fläche angebaut, die einer jährlichen Inspektion unterliegt, einschließlich Beprobungen und Testungen auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings, die zu geeigneten Zeitpunkten gemäß den Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen durchgeführt wird, so dass ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % ermittelt werden kann.
- e) Bei der Einfuhr wurden die Wirtspflanzen nach Artikel 15 dieser Verordnung kontrolliert und dabei wurden keine Schadorganismen festgestellt.

Einfuhr von Wirtspflanzen mit Ursprung in einem schädlingsfreien Gebiet eines befallenen Landes

Artikel 12

Wirtspflanzen mit Ursprung in einem Drittland, in dem der spezifizierte Schädling bekanntermaßen auftritt, dürfen in das Staatsgebiet Montenegros eingeführt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Wirtspflanzen haben ihren Ursprung in einem Gebiet, das von der zuständigen nationalen Pflanzenschutzorganisation entsprechend den Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen und auf Grundlage amtlicher Erhebungen mit

Beprobung und Testung unter Anwendung eines in Anhang 3 aufgelisteten molekularen Tests für frei von dem spezifizierten Schädling erklärt wurde, und unter Berücksichtigung der EFSA-Leitlinien muss es mithilfe des angewendeten Erhebungskonzepts und Stichprobenplans möglich sein, ein geringfügiges Auftreten des spezifizierten Schädlings mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % zu ermitteln.

- b) Die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Kommission schriftlich die Bezeichnung dieses Gebiets mitgeteilt.
- c) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, in dem in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben ist, dass die Pflanzen während des gesamten Produktionszyklus in dem unter Buchstabe a genannten Gebiet gestanden haben, wobei der Name des Gebiets ausdrücklich zu nennen ist.
- d) Wirtspflanzen wurden auf einer Fläche angebaut, die einer jährlichen Inspektion unterzogen wird, und es werden an diesen Pflanzen — je nach Risikoniveau — zu geeigneten Zeitpunkten Probenahmen und molekulare Testungen gemäß Anhang 3 auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings durchgeführt.
- e) Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausgenommen Saatgut, der Arten *Coffea* L., *Lavandula angustifolia* Mill., *Lavandula dentata* L., *Lavandula x intermedia* Emeric ex Loisel, *Lavandula latifolia* Medik., *Lavandula stoechas* L., *Nerium oleander* L., *Olea europaea* L., *Polygala myrtifolia* L., *Salvia rosmarinus* Spenn. und *Prunus dulcis* (Mill.) D.A. Webb wurden auf einer Fläche angebaut, die einer jährlichen Inspektion unterliegt, einschließlich Beprobungen und Testungen auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings, die zu geeigneten Zeitpunkten gemäß den Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen durchgeführt wird, so dass ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % ermittelt werden kann.
- f) Bei der Einfuhr wurden die Wirtspflanzen gemäß Artikel 15 dieser Verordnung kontrolliert, und dabei wurde ein Auftreten des spezifizierten Schädlings nicht festgestellt.

Einfuhr von Wirtspflanzen mit Ursprung von einer schädlingsfreien Produktionsfläche eines befallenen Landes

Artikel 13

(1) Wirtspflanzen mit Ursprung in einem Drittland, in dem das Auftreten des spezifizierten Schädlings festgestellt wurde, dürfen in das Staatsgebiet Montenegros eingeführt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Wirtspflanzen stammen von einer Produktionsfläche, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 14 als frei von dem Schädling anerkannt wurde.
- b) Die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Kommission schriftlich die Liste dieser schädlingsfreien Produktionsflächen mit ihrer geografischen Lage im Land mitgeteilt.
- c) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, in dem in der Rubrik "Zusätzliche Erklärung" angegeben ist:
 - dass die Pflanzen über den gesamten Produktionszyklus auf einer oder mehreren der in Absatz 1 Buchstabe a genannten Produktionsflächen erzeugt wurden und in geschlossenen

- Behältern oder geschlossener Verpackung verbracht wurden, sodass gewährleistet ist, dass kein Befall durch den spezifizierten Schädling über seine Vektoren möglich ist;
- der Name der Produktionsfläche(n), die frei von dem Schädling ist bzw. sind.
- d) Bei der Einfuhr wurden die Wirtspflanzen gemäß Artikel 15 dieser Verordnung kontrolliert, und dabei wurde ein Auftreten des spezifizierten Schädlings nicht festgestellt.
- (2) Wirtspflanzen, die ihren Ursprung in einem Drittland haben, in dem der spezifizierte Schädling festgestellt wurde, und die über den gesamten Produktionszyklus *in vitro* kultiviert wurden, dürfen in das Gebiet Montenegros eingeführt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- a) Die Wirtspflanzen erfüllen eine der folgenden Bedingungen:
 - Sie wurden aus Saatgut gezogen.
 - Sie wurden unter sterilen Bedingungen von Mutterpflanzen vermehrt, die über ihren gesamten Produktionszyklus in einem Gebiet angebaut wurden, das frei von dem spezifizierten Schädling ist, und die getestet wurden und nachweislich frei von dem spezifizierten Schädling waren.
 - Sie wurden unter sterilen Bedingungen von Mutterpflanzen vermehrt, die auf einer Fläche angebaut wurden, welche die Bedingungen von Artikel 14 erfüllt, und die getestet wurden und nachweislich frei von dem spezifizierten Schädling waren.
 - b) Die Wirtspflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angebaut, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 14 als frei von dem Schädling anerkannt wurde.
 - c) Die nationale Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Europäischen Kommission schriftlich die Liste dieser schädlingsfreien Produktionsflächen mit ihrer geografischen Lage im Land mitgeteilt.
 - d) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, in dem in der Rubrik "Zusätzliche Erklärung" angegeben ist:
 - dass die Wirtspflanzen über den gesamten Produktionszyklus *in vitro* auf einer oder mehreren Flächen produziert wurden, die von der nationalen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 14 als frei von dem Schädling anerkannt wurde(n), und dass die Wirtspflanzen in geschlossenen Behältern oder geschlossener Verpackung verbracht wurden, sodass gewährleistet ist, dass kein Befall durch den spezifizierten Schädling oder einen seiner bekannten Vektoren möglich ist;
 - der Name der Produktionsfläche, die frei von dem Schädling ist bzw. sind.

Anerkennung von Produktionsflächen als schädlingsfrei

Artikel 14

(1) Eine Produktionsfläche darf nur dann als schädlingsfrei anerkannt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Produktionsfläche wurde gemäß den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen durch die nationale Pflanzenschutzbehörde als insekten sichere Fläche, die frei von dem spezifizierten Schädling und seinen Vektoren ist, befunden.

- b) Die Produktionsfläche wurde zu geeigneten Zeitpunkten im Jahr Pflanzenschutzbehandlungen gegen die Vektorpopulation in allen ihren Stadien unterzogen, um sicherzustellen, dass sie frei von Vektoren des spezifizierten Schädlings gehalten wird. Diese Behandlungen umfassen je nach den lokalen Bedingungen effiziente chemische, biologische oder mechanische Methoden.
 - c) Jährlich erfolgen mindestens zwei Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkt.
 - d) Die Wirtspflanzen wurden möglichst nah am Zeitpunkt der Verbringung unter Anwendung eines der in Anhang 3 aufgeführten molekularen Tests getestet, wobei ein Stichprobenplan angewandt wurde, mit dem ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einer Zuverlässigkeit von wenigstens 90 % nachgewiesen werden kann.
- (2) Werden bei den jährlichen Inspektionen ein Auftreten des spezifizierten Schädlings oder Beschädigungen festgestellt, die die insekten sicheren Bedingungen der schädlingsfreien Produktionsfläche beeinträchtigen, wird die Anerkennung der Fläche unverzüglich widerrufen und die Verbringung der Wirtspflanzen vorübergehend untersagt und die Europäische Kommission davon in Kenntnis gesetzt.

Amtliche Kontrollen bei der Einfuhr der Wirtspflanzen

Artikel 15

(1) Alle Sendungen mit Wirtspflanzen, die aus einem Drittland nach Montenegro eingeführt werden, werden an der Einlassstelle in das Staatsgebiet Montenegros oder am Bestimmungsort wie folgt amtlich kontrolliert:

- a) visuelle Kontrolle und
- b) bei Verdacht auf Vorkommen des spezifizierten Organismus eine Probenahme und Testung zur Bestätigung, dass der spezifizierte Schädling nicht vorhanden ist.

(2) Die in Absatz 1 Buchstabe b dieses Artikels genannte Probe ist gemäß Internationalem Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen Nr. 31 so groß, dass das Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % nachgewiesen werden kann.

(3) Pflanzen, die über den gesamten Produktionszyklus in vitro kultiviert wurden und unter sterilen Bedingungen in transparenten Behältern verbracht werden, unterliegen nicht der Probenahme.

Kommunikationstätigkeiten

Artikel 16...

Sensibilisierungskampagnen

Artikel 17...

Anhänge und Formular

Artikel 18

- (1) Die Anhänge 1 bis 4 sind Bestandteil dieser Verordnung.
- (2) Das Formular 1 ist Bestandteil dieser Verordnung.

Aufhebung
Artikel 19

Am Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung wird die Verordnung über pflanzengesundheitliche Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung des Bakteriums *Xylella fastidiosa* (Well et al.)* (Amtsblatt Montenegros, Nr. 121/21 und 78/24) aufgehoben.

Inkrafttreten
Artikel 20

Diese Verordnung tritt am achten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt Montenegros in Kraft.

Band: 04-313/25-2991/3

Podgorica, 30. Mai 2025

Minister

Vladimir Jokovic, s.r.

* In diese Verordnung wurden übernommen: Durchführungsverordnung (EU) 2020/1201 der Kommission vom 14. August 2020 über Maßnahmen zum Schutz der Union gegen die Einschleppung und Ausbreitung von *Xylella fastidiosa* (Wells et al.) und folgende Durchführungsverordnungen (EU) der Kommission zur Ergänzung und Änderung dieser Durchführungsverordnung: 2021/1688 2021/2130, 2023/1706, 2024/1320, 2024/2507.

**Liste der bekanntermaßen für eine oder mehrere Unterarten des spezifizierten Schädlings
anfälligen Pflanzen – Wirtspflanzen**

Acacia Mili.	Conium maculatum L.
Acer L.	Convolvulus cneorum L.
Adenocarpus lainzii (Castr.) Castr.	Coprosma repens A.Rich.
Albizia julibrissin Durazz.	Cornus sanguinea L.
Alnus rhombifolia Nutt.	Coronilla L.
Amaranthus retroflexus L.	Cortaderia selloana (Schult. & Schult.f.) Asch. & Graebn.
Ambrosia L.	Cyperus eragrostis Lam.
Ampelopsis arborea (L.) Koehne	Cytisus Desf. Digitaria Haller
Ampelopsis brevipedunculata (Maxim.) Trautv.	Dimorphotheca ecklonis (DC.) Norl.
Ampelopsis cordata Michx.	Dimorphotheca fruticosa (L.) Norl.
Anthyllis barba-jovis L.	Diospyros kaki L.f.
Anthyllis hermanniae L.	Diplocyclos palmatus (L.) C.Jeffrey
Arbutus unedo L.	Dittrichia viscosa (L.) Greuter
Argyranthemum frutescens (L.) Sch.Bip.	Dodonaea viscosa (L.) Ja cq.
Artemisia L.	Echium plantagineum L.
Asparagus acutifolius L.	Elaeagnus angustifolia L.
Athyrium filix-femina (L.) Roth	Elaeagnus x submacrophylla Servett.
Baccharis L.	Encelia farinosa A.Gray ex Torr.
Berberis thunbergii DC.	Eremophila maculata (Ker Gawler) F. von Müller.
Brassica L.	Erica cinerea L.
Calicotome spinosa (L.) Link	Erigeron L.
Calicotome villosa (Poir.) Link	Eriocephalus africanus L.
Callicarpa americana L.	Erodium moschatum (L.) L'Herit.
Callistemon citrinus (Curtis) Skeels	Erysimum L.
Calluna vulgaris (L.) Hull	Euphorbia chamaesyce L.
Calocephalus brownii (Cass.) F.Muell.	Euphorbia terracina L.
Carya Nutt.	Euryops chrysanthemoides (DC.) B.Nord.
Castanea sativa Mili.	Euryops pectinatus (L.) Cass.
Catharanthus roseus (L.) G.Don	Fagus crenata Blume
Celtis occidentalis L.	Fallopia japonica (Houtt.) Ronse Decr.
Cercis canadensis L.	Fatsia japonica (Thunb.) Decne. & Planch.
Cercis occidentalis Torr.	Ficus carica L.
Cercis siliquastrum L.	Frangula alnus Mili.
Chamaecrista fasciculata (Michx.) Greene	Fraxinus L.
Chenopodium album L.	Gazania rigens (L.) Gaertn.
Chionanthus L.	Genista L.
x Chitalpa tashkentensis T. S. Elias & Wisura	Ginkgo biloba L.
Cistus L.	Gleditsia triacanthos L.
Citrus L.	Grevillea juniperina Br.
Clematis cirrhosa L.	Grevillea rosmarinifolia A. Cunn.
Clematis vitalba L.	Hebe Comm. ex Juss.
Clinopodium nepeta (L.) Kuntze	Helianthus L.
Coelorachis cylindrica (Michx.) Nash	Helichrysum Mili.
Coffea L.	

<i>Heliotropium europaeum</i> L.	<i>Phillyrea angustifolia</i> L.
<i>Hemerocallis</i> L.	<i>Phillyrea latifolia</i> L.
<i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A.Juss.) Müll.Arg.	<i>Phlomis fruticosa</i> L.
<i>Hibiscus</i> L.	<i>Phlomis italicica</i> L.
<i>Humulus scandens</i> (Lour.) Merr.	<i>Phoenix reclinata</i> Jacquin
<i>Hypericum androsaemum</i> L.	<i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien
<i>Hypericum perforatum</i> L.	<i>Pinus taeda</i> L.
<i>Ilex aquifolium</i> L.	<i>Pistacia vera</i> L.
<i>Ilex vomitoria</i> Sol. ex Aiton	<i>Plantago lanceolata</i> L.
<i>Iva annua</i> L.	<i>Platanus</i> L.
<i>Jacaranda mimosifolia</i> D. Don	<i>Pluchea odorata</i> (L.) Cass.
<i>Jacobaea maritima</i> (L.) Pelser & Meijden	<i>Polygala grandiflora</i> Wight
<i>Juglans</i> L.	<i>Polygala myrtifolia</i> L.
<i>Juniperus ashei</i> J. Buchholz	<i>Prunus</i> L.
<i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch.	<i>Psidium</i> L.
<i>Lagerstroemia</i> L.	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) Kuhn
<i>Laurus nobilis</i> L.	<i>Pyracantha coccinea</i> M. Roem.
<i>Lavandula</i> L.	<i>Pyrus</i> L.
<i>Lavatera cretica</i> L.	<i>Quercus</i> L.
<i>Ligustrum lucidum</i> W.T.Aiton.	<i>Ratibida columnifera</i> (Nutt.) Wooton & Standl.
<i>Liquidambar styraciflua</i> L.	<i>Retama monosperma</i> (L.) Boiss.
<i>Lonicera implexa</i> Soland.	<i>Rhamnus alaternus</i> L.
<i>Lonicera japonica</i> Thunb.	<i>Rhus</i> L.
<i>Lonicera periclymenum</i> L.	<i>Robinia pseudoacacia</i> L.
<i>Lupinus aridorum</i> McFarlin ex Beckner	<i>Rosa</i> L.
<i>Lupinus villosus</i> Willd.	<i>Rubus</i> L.
<i>Magnolia grandiflora</i> L.	<i>Ruta chalepensis</i> L.
<i>Magnolia x soulangeana</i> Soul.-Bod.	<i>Ruta graveolens</i> L.
<i>Mallotus paniculatus</i> (Lam.) Müll.Arg.	<i>Salvia apiana</i> Jeps.
<i>Medicago arborea</i> L.	<i>Salvia mellifera</i> Greene
<i>Medicago sativa</i> L.	<i>Salvia officinalis</i> L.
<i>Mentha suaveolens</i> Ehrh.	<i>Salvia rosmarinus</i> Spenn.
<i>Metrosideros</i> Banks ex Gaertn.	<i>Sambucus</i> L.
<i>Mimosa</i> L.	<i>Santolina chamaecyparissus</i> L.
<i>Modiola caroliniana</i> (L.) G. Don	<i>Santolina magonica</i> (O.Bolos, Molin. &
<i>Morus</i> L.	<i>P.Monts.) Romo</i>
<i>Myoporum insulare</i> R.Br.	<i>Sapindus saponaria</i> L.
<i>Myoporum laetum</i> G. Forst.	<i>Sassafras</i> L. ex Nees
<i>Myrtus communis</i> L.	<i>Scabiosa atropurpurea</i> var. <i>maritima</i> L.
<i>Nandina domestica</i> Murray	<i>Senecio inaequidens</i> DC.
<i>Neptunia lutea</i> (Leavenw.) Benth.	<i>Setaria magna</i> Gri seb.
<i>Nerium oleander</i> L.	<i>Solidago fistulosa</i> Mili.
<i>Olea</i> L.	<i>Solidago virgaurea</i> L.
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> (L.) Planch.	<i>Sorghum halepense</i> (L.) Pers.
<i>Paspalum dilatatum</i> Poir.	<i>Spartium</i> L.
<i>Pelargonium</i> L'Her. ex Aiton	<i>Stewartia pseudocamellia</i> Maxim.
<i>Perovskia abrotanoides</i> Kar.	<i>Strelitzia reginae</i> Aiton
<i>Persea americana</i> Mili.	<i>Streptocarpus</i> Lindl.
<i>Phagnalon saxatile</i> (L.) Cass.	

Symphyotrichum divaricatum (Nutt.)	Vaccinium L.
G.L.Nesom	Viburnum tin us L.
Syringa vulgaris L.	Vinca L.
Teucrium capitatum L.	Vitex agnus-castus L.
Thymus vulgaris L.	Vitis L.
Trifolium repens L.	Westringia fruticosa (Willd.) Druce
Ulex L.	Westringia glabra R.Br.
Ulmus L.	Xanthium strumarium L.

Anhang 2

Liste der bekanntermaßen für bestimmte Unterarten des spezifizierten Schädlings anfälligen Pflanzen – spezifizierte Pflanzen

Spezifizierte Pflanzen, die für die *Xylella*-Unterart *fastidiosa* anfällig sind

Acer L.
Ambrosia artemisiifolia L.
Calicotome spinosa (L.) Link
Cercis occidentalis Torr.
Cistus monspeliensis L.
Citrus limon (L.) Osbeck
Citrus paradisi Macfad.
Citrus reticulata Blanco
Citrus sinensis (L.) Osbeck
Coffea L.
Elaeagnus angustifolia L.
Erysimum L.
Ficus carica L.
Fraxinus angustifolia Vahl
Genista lucida L.
Juglans regia L.
Liquidambar styraciflua L.
Lupinus aridorum McFarlin ex Beckner
Magnolia grandiflora L.
Medicago sativa L.
Metrosideros Banks ex Gaertn.
Morus L.
Myrtus communis L.
Nerium oleander L.
Pelargonium graveolens L'Her.
Pluchea odorata (L.) Cass.
Polygala myrtifolia L.
Prunus L.
Psidium L.
Quercus ilex L.
Rhamnus alaternus L.
Rubus ideaus L.
Rubus rigidus Sm.

Rubus ursinus Cha m. & Schidl.
Ruta chalepensis L.
Salvia rosmarinus Spenn.
Sambucus L.
Spartium junceum L.
Strelitzia reginae Aiton
Streptocarpus Lindl.
Teucrium capitatum L.
Ulex europaeus L.
Ulmus americana L.
Vaccinium corymbosum L.
Vinca L.
Vitis L.

Spezifizierte Pflanzen, die für die *Xylella*-Unterart *multiplex* anfällig sind

Acacia Mill.
Acer granatense Boiss.
Acer griseum (Franch.) Pax
Acer pseudoplatanus L.
Acer rubrum L.
Adenocarpus lainzii (Castr.) Castr.
Alnus rhombifolia Nutt.
Ambrosia L.
Ampelopsis cordata Michx.
Anthyllis barba-jovis L.
Anthyllis hermanniae L.
Arbutus unedo L.
Argyranthemum frutescens (L.) Sch.Bip.
Artemisia L.
Asparagus acutifolius L.
Athyrium filix-femina (L.) Roth
Baccharis halimifolia L.
Berberis thunbergii DC.
Calicotome spinosa (L.) Link

<i>Calicotome villosa</i> (Poir.) Link	<i>Helianthus</i> L.
<i>Callistemon citrinus</i> (Curtis) Skeels	<i>Helichrysum</i> Mili.
<i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull	<i>Hibiscus syriacus</i> L.
<i>Calocephalus brownii</i> (Cass.) F.Muell	<i>Hypericum androsaemum</i> L.
<i>Carya</i> Nutt.	<i>Hypericum perforatum</i> L.
<i>Castanea sativa</i> Mili.	<i>Ilex aquifolium</i> L.
<i>Celtis occidentalis</i> L.	<i>Iva annua</i> L.
<i>Cercis canadensis</i> L.	<i>Jacobaea maritima</i> (L.) Pelser & Meijden
<i>Cercis occidentalis</i> Torr.	<i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch.
<i>Cercis siliquastrum</i> L.	<i>Lagerstroemia</i> L.
<i>Chenopodium album</i> L.	<i>Laurus nobilis</i> L.
<i>Chionanthus</i> L.	<i>Lavandula</i> L.
<i>Cistus</i> L.	<i>Lavatera cretica</i> L.
<i>Clematis cirrhosa</i> L.	<i>Liquidambar styraciflua</i> L.
<i>Clematis vitalba</i> L.	<i>Lonicera implexa</i> Soland.
<i>Clinopodium nepeta</i> (L.) Kuntze	<i>Lonicera japonica</i> Thunb.
<i>Convolvulus cneorum</i> L.	<i>Lonicera periclymenum</i> L.
<i>Coprosma repens</i> A.Rich.	<i>Lupinus aridorum</i> McFarlin ex Beckner
<i>Cornus sanguinea</i> L.	<i>Lupinus villosus</i> Willd.
<i>Coronilla</i> L.	<i>Magnolia grandiflora</i> L.
<i>Cytisus</i> Desf.	<i>Magnolia x soulangeana</i> Soul.-Bod.
<i>Dimorphotheca ecklonis</i> (DC.) Norl. D	<i>Medicago arborea</i> L.
<i>imorphotheca fruticosa</i> (L.) Norl.	<i>Medicago sativa</i> L.
<i>Ditrichia viscosa</i> (L.) Greuter	<i>Mentha suaveolens</i> Ehrh.
<i>Dodonaea viscosa</i> (L.) Ja cq.	<i>Metrosideros</i> Banks ex Gaertn.
<i>Echium plantagineum</i> L.	<i>Myoporum laetum</i> G.Forst.
<i>Elaeagnus angustifolia</i> L.	<i>Myrtus communis</i> L.
<i>Elaeagnus x submacrophylla</i> Servett.	<i>Nerium oleander</i> L.
<i>Encelia farinosa</i> A.Gray ex Torr.	<i>Olea</i> L.
<i>Erica cinerea</i> L.	<i>Pelargonium</i> L'Her. ex Aiton
<i>Erigeron</i> L.	<i>Perovskia abrotanoides</i> Kar.
<i>Eriocephalus africanus</i> L.	<i>Phagnalon saxatile</i> (L.) Cass.
<i>Erodium moschatum</i> (L.) L'Herit.	<i>Phillyrea angustifolia</i> L.
<i>Euryops chrysanthemoides</i> (DC.) B.Nord.	<i>Phlomis fruticosa</i> L.
<i>Euryops pectinatus</i> (L.) Cass.	<i>Phlomis italicica</i> L.
<i>Fallopia japonica</i> (Houtt.) Ronse Decr.	<i>Pistacia vera</i> L.
<i>Ficus carica</i> L.	<i>Plantago lanceolata</i> L.
<i>Frangula alnus</i> Mili.	<i>Platanus</i> L.
<i>Fraxinus</i> L.	<i>Polygala grandiflora</i> Wight
<i>Gazania rigens</i> (L.) Gaertn.	<i>Polygala myrtifolia</i> L. <i>Prunus</i> L.
<i>Genista</i> L.	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) Kuhn <i>Quercus</i> L.
<i>Ginkgo biloba</i> L.	<i>Ratibida columnifera</i> (Nutt.) Wooton & Standl.
<i>Gleditsia triacanthos</i> L.	<i>Retama monosperma</i> (L.) Boiss.
<i>Grevillea juniperina</i> Br.	<i>Rhamnus alaternus</i> L.
<i>Grevillea rosmarinifolia</i> A. Cunn.	<i>Robinia pseudoacacia</i> L.
<i>Hebe</i> Comm. ex Juss.	

Rosa L.
Rubus L.
Ruta graveolens L.
Salvia mellifera Greene
Salvia officinalis L.
Salvia rosmarinus Spenn.
Sambucus L.
Santolina chamaecyparissus L.
Santolina magonica (O.Bolos, Malin. & P.Monts.) Roma
Sapindus saponaria L.
Scabiosa atropurpurea var. maritima L.
Senecio inaequidens DC.
Solidago virgaurea L.
Spartium L.
Strelitzia reginae Aiton
Syringa vulgaris L.
Ulex L.
Ulmus L.
Vaccinium L.
Viburnum tinus L.
Vinca L.
Vitex agnus-castus L.
Westringia fruticosa (Willd.) Druce
Xanthium strumarium L.

Spezifizierte Pflanzen, die für die *Xylella fastidiosa*-Unterart *pauca* anfällig sind

Acacia Mili.
Amaranthus retroflexus L.
Asparagus acutifolius L.
Catharanthus roseus (L.) G.Don
Chenopodium album L.
Cistus albidus L.
Cistus creticus L.
Citrus L.
Coffea L.
Dimorphotheca fruticosa (L.) Norl.
Dodonaea viscosa (L.) Jacq.
Elaeagnus angustifolia L.
Eremophila maculata (Ker Gawler) F. von Müller.
Erigeron L.
Euphorbia chamaesyce L.
Euphorbia terracina L.
Genista hirsuta Vahl.
Grevillea juniperina Br. Hebe Co mm. ex Juss .
Heliotropium europaeum L.
Hibiscus L.
Laurus nobilis L.
Lavandula L.
Myoporum insulare R.Br.
Myrtus communis L.
Nerium oleander L.
Olea europaea subsp. europaea L.
Olea europaea subsp. sylvestris (Mili.) Rouy
Pelargonium L'Her. ex Aiton
Phillyrea latifolia L.
Pistacia vera L.
Polygala myrtifolia L.
Prunus L.
Rhamnus alaternus L.
Salvia rosmarinus Spenn.
Spartium junceum L.
Thymus vulgaris L.
Ulex parviflorus Pourr.
Vinca minor L.
Westringia fruticosa (Willd.) Druce
Westringia glabra R.Br.

Tests zur Identifizierung von *Xylella fastidiosa* und ihrer Unterarten

A. Tests zum Screening und zur Feststellung des Auftretens von *Xylella fastidiosa*

1. Real-time-PCR-Tests auf der Grundlage von Harper et al., 2010 (und Erratum 2013)⁽¹⁾;
2. LAMP-Tests (Loop-mediated isothermal amplification) auf der Grundlage von Primern, entwickelt von Harper et al., 2010 (und Erratum 2013)⁽²⁾;
3. Real-time-PCR-Tests auf der Grundlage von Ouyang et al., 2013⁽³⁾;
4. Konventionelle PCR-Tests auf der Grundlage von Minsavage et al., 1994⁽⁴⁾.

B. Molekulartests zur Identifizierung der Unterarten von *Xylella fastidiosa*

1. Multi-Locus-Sequenztypisierung (Multi Locus Sequence Typing — MLST) auf der Grundlage von Yuan et al., 2010, zur Bestimmung aller Unterarten⁽⁵⁾;
2. PCR-Tests auf der Grundlage von Hernandez-Martinez et al., 2006, zur Bestimmung der Unterarten *fastidiosa*, multiplex und *sandy*⁽⁶⁾;
3. PCR-Tests auf der Grundlage von Pooler & Hartung, 1995, zur Bestimmung der Unterart *pauca*⁽⁷⁾.
4. Echtzeit-PCR-Tests auf der Grundlage von Dupas et al., 2019, zur Bestimmung aller Unterarten⁽⁸⁾;
5. Echtzeit-PCR-Tests auf der Grundlage von Hodgetts et al., 2021, zur Bestimmung aller Unterarten⁽⁹⁾

Befallszonen in der Europäischen Union, in denen die Eindämmungsmaßnahmen zur Bekämpfung des Schädlings angewandt werden

Befallszonen in Italien...

Befallszonen in Frankreich...

Befallszonen in Spanien...

Befallszonen in Portugal...

⁽¹⁾ DOI: 10.1094/PHYTO-06-10-0168.

⁽²⁾ DOI: 10.1094/PHYTO-06-10-0168.

⁽³⁾ DOI: 10.1371/journal.pone.0081647.

⁽⁴⁾ DOI: 10.1094/Phyto-84-456.

⁽⁵⁾ DOI: 10.1094/PHYTO-100-6-0601.

⁽⁶⁾ DOI: 10.1094/PD-90-1382.

⁽⁷⁾ DOI: 10.1007/BF00294703.

⁽⁸⁾ DOI: 10.3389/fpls.2019.01732

⁽⁹⁾ DOI: 10.1111/jam.14903.